

machte. Um den
traten im Jahre
id eines von ihnen
n Museums, nach-
melten Gegenstände
Es wurde vorläufig
offen und, nachdem
waren, das Museum
durch Ankauf und
Medaillen verbleibt
nes Gebäude baut.
ist, ist lediglich zum
Interdict in hiesigen
e, W. Knauer, Dr.
u. Dr. v. Thaden.

ahrenden befindet

hieselbst im Jahre
vor. Das Examen
1. und 15. Decbr.,
3 1/2 12 1/2 Uhr.
Blücherstraße Nr. 40.

gische Lesegesellschaft
na und des Herrn
n getreten und im
erein" erweitert.
ern, die erworbenen
ußein der Gemein-
Mitglieder unter ein-
ridung zu leisten,
ides und der Schule
nat eine ordentliche
es Jahres eine Ge-
es zum Bibliothekar
lfigsten pädagogischen
erhält eine von ihm
d Sonnabend Nach-
ntiglich unterrichtet
nem Lehrzimmer des
ren Lehrer Saggau,
gshoff, Dirigent des

— Hr. H. D. Meins,
J. Hamborf, H. D.
t, C. F. A. Richter,
Kumm, C. G. Jopp.
— Briefkastenleerer:
D. Laubi.

eschäftigten Beamten
o n t r o l l e u r und
P o s t - S e c r e t a i r,
3; P o s t - S e c r e -
t. 114b; Kofhmann,
ib, Ottenfen, Markt-
nft. 3; Hoffmann I.,
er, gr. Mühlenst. 16;
holländ. Reihe 11a;
Königl. 76a; P o s t -
Wirkenfeld, Bahren-
erbeamte: Feld-
nfen, Sophienst. 16;
t. 4; Streit, Kirchen-
udwig, Königl. 88;
16 f.; Jordan, Di-
reihe 16 f.; Weidner.

1: Die Herren Fock,
Schöpfer, G. Heide,

Quartett Italia, gestiftet den 19. Sept. 1858: Dienstag Abends finden die Uebungsstunden bei Herrn, C. Schrum, Amalienst. 1, Statt.

Rathhaus, Das, Als im Jahre 1664 Altona Stadterrehtigkeit erhielt, wurde zum ersten provisorischen Rathhause ein Gebäude in der Breitenstraße eingerichtet und an der Fronte mit dem in Sandstein gehauenen Stadtwappen versehen. Dieses Haus ist vor etwa 20 Jahren niedergefallen und dem an dessen Stelle aufgeführten Neubau (Ecke der Breiten- und Kirchenstraße) das alte Stadt- wappen wieder eingefügt. Auf Vorstellung des Magistrats gestattete der König Friedrich III. den 31. August 1669 die Erbauung eines Rathhauses im „Grunde“ und schenkte zu dem Bau 30 Eich- bäume aus den Pinneberg'schen Forsten. Dies 1670 aufgeführte Rathhaus brannte im Jahre 1713 im großen Schwedenbrande nieder und nun wurde, nachdem der Rathhausmarkt erweitert worden, 1716 das jetzige Rathhaus erbaut.

Es werden hier die Sitzungen des Ober- und Niedergerichts, der städtischen Collegien, verschiede- ner Commissionen derselben und des Armencollegiums gehalten. Auch befindet sich hier das Stadtbuch, das Stadt-Archiv und die Stadtkasse. Auf der Diele ward in früheren Zeiten von dem Stadtvogt in öffentlichen Verbrechen, über welche die daselbst versammelte Bürgerschaft ihr Urtheil fällte, das peinliche Gericht gehalten. Im obern Stockwerke befinden sich die bürgerlichen Gefängnisse, und in der gewöhnlichen Keller-Stage der von der Stadt verpachtete Rathswinkel, in welchem auch die öffentlichen Auctionen über Grundstücke und Schiffe gehalten werden.

Schleswig-Holsteinische Verein, der, dessen Zweck die Durchführung der Rechte der Her- zogthümer auf das Staatsgrundgesetz vom 15. September 1848, wie auf die Regierung Friedrich VIII. ist, constituirte sich am 17. Januar 1864. Der Beitritt zum Verein wird durch Unterzeichnung des Statuts erklärt. Jedes Mitglied zahlt einen Beitrag von mindestens 4 R monatlich an die Vereinskasse und verpflichtet sich, die Zwecke des Vereins nach Kräften zu fördern. Die Mitgliederzahl beträgt über 1000. Der Verein ist in 4 Quartieren und 37 Sectionen eingetheilt, denen je ein Sec- tionsführer vorgelegt ist, der u. a. die Beiträge einzusammeln hat. Der gegenwärtige Vorstand besteht aus folgenden 12 Herren: Obergerichtsadvoc. Ad. Meyer, Vorsitzender; Ch. Andresen, Vicevorsitzender; Advocat P. Jessen, Schriftführer; Gd. Lorenzen, Cassirer; Ferd. Marquardt, Cassirer; W. Wiendberg, B. Geste, A. Waackel, G. W. T. Thurn, C. Saggau, Thorning, und Dr. May.

Schützen-Gesellschaft, die herzogl. priv. Altonaer, ist 1639 gestiftet und 1662 privile- girt worden, also eine der ältesten Corporationen Altona's. Die Gesellschaft genießt mehrfache Ge- rechtigame, worüber die vielen Documente, welche sorgfältig in der Kasse verwahrt werden, manche in- teressante Kunde geben; jetziger Schießplatz ist der Hahnenkamp, nachdem solcher vor Jahren in der Palmwalle und am Pinneberger Weg gewesen. Zwischen Hingsten und St. Johannis soll laut Ur- kunde das Bogenschießen abgehalten werden. Der Vorstand be- steht aus den Herren: J. H. Mahler (Vorsitzender), Professor Gurlitt (Ceremonienmeister), G. C. Schütz (Inventar-Verwalter), J. G. W. Berger (Cassirer), Gustav Gsch (Secretair), G. C. W. Suchardt (Schützenmeister), Diesjähriger Schützenkönig: G. Beck.

Neue Mitglieder werden, nachdem sie von einem Mitgliede der Gesellschaft vorgeschlagen, in nächster Generalversammlung durch einfache Majorität angenommen. — 1862 ist eine Unterstützung-Casse ge- stiftet, deren Fonds bereits über 800 R betragen.

Schützen-Verein, Norddeutscher, wurde im Jahre 1860 zur Förderung des Freihand- schusses gestiftet und besteht, jetzt über Holstein, Lauenburg, einen Theil Hannovers, Mecklenburg, Estin und Hamburg sich erstreckend, aus 31 Abtheilungen, zusammen 2500 Mitglieder, welche je ihren Orts- vorstand wählen. Die Ortsvorstände wählen aus ihrer Mitte den Hauptvorstand, welcher gegenwärtig seinen Sitz in Altona hat und aus folgenden Herren besteht: J. H. Witt, Vorsitzender, Gust. Hell, Schriftführer und A. du Ferrang, Cassirer. — Der Vorstand der Abtheilung Altona besteht aus den Herren Kübert, Suchardt und Gbde. Der Vorstand der Abtheilung in Hamburg, die Herren F. G. E. Wage, J. H. E. Adlow und W. Wille.

See-Enrollment für den städtischen District des Herzogthums Holstein. Das See-Enrollment-Bureau ist aufgehoben, und die Geschäfte sind auf die zwei Land- und See-Kriegs- Commissariate vertheilt worden.

See- und Land-Kriegscommissariate. Für den 1. holstein. District, die Städte Grempe, Glückstadt, Isehoe, Rendsburg und Wisler umfassend: Herr Oberst: Lieutenant Joh. Chr. H. v. Springborn See- und Land-Kriegscommissar wohnhaft Marktst. Nr. 19 in Altona. Für den 2. holl. District, bestehend aus den übrigen Städten, Altona, Heiligenhafen, Kiel, Lütjenburg, Neustadt, Olden- burg, Oldesloe, Plön und Segeberg: Herr Oberlieutenant a. D. v. Foltmar, wohnhaft in Isehoe.

Sing-Academie, Altonaer. Diefelbe wurde im Herbst 1853 errichtet, und zählte im Oc- tober 1863 über 200 Mitglieder, singende und nicht singende, auch Knaben und Mädchen. Zweck ist, durch Vereinigung hiesiger Gesangkräfte das Heranbilden und Erhalten eines guten Sängerkorps zu fördern, Stimmen und musikalische Fähigkeiten der Mitglieder möglichst auszubilden, und auch in weiteren Kreisen auf das allgemeine Interesse an Kunst und Gesang anregend zu wirken. Zur Er- reichung dieses Zweckes werden regelmäßige Uebungen gehalten, Concerte und Aufführungen unterstützt und veranstaltet, und eine Gesangsschule in Thätigkeit erhalten. Lehrer an derselben ist Hr. Organist H. Degenhardt; der Unterricht wird in 4 Klassen ertheilt, nämlich in einer für Knaben, einer für Mädchen und zwei für Damen. Von diesen Lehrstunden findet gegenwärtig wöchentlich eine für jede Klasse im Locale des Bürger-Vereins Statt — Der jährliche Beitrag für ein Mitglied der Sings- Academie beträgt 10 R Cour. Für ein Mitglied der Gesangsschule 15 R Cour. Bei Theilnahme Mehrerer aus einem Hause wird der Beitrag ermäßigt. — Gegenwärtige Direction: Herr John Böie, musikalischer Director; Herr W. Nopitsch, Vorsitzender; Herr W. Knauer, Protocollführer; Herr Fr. Beckmann, Cassirer; Herr G. W. Hinrichsen, Archivar; ferner Frau Doctorin Trier und Frau J. Dubbers.

Sonntagschule für angehende Künstler und Handwerker, in der Weststraße. Die von dem sel. Pastor Dr. theol. N. Funf gegründete und am 1. März 1801 in dem hiesigen Waisenhaus eröffnete Sonntagschule für angehende Handwerker und Künstler entbehrt bisher eines